

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Museen im „Profil“: Die Geschichte des Bodensees auf knarrenden Holzdielen im Konstanzer Rosgartenmuseum**

**Berlin, 12. Februar 2008.** Das Rosgartenmuseum in Konstanz wird am 15. Februar 2008 auf dem Sendeplatz „Profil“ im Radiofeuilleton von Deutschlandradio Kultur einem bundesweiten Publikum präsentiert. Die Sendereihe über deutsche Regionalmuseen wird jeden Freitag um 10.50 Uhr im Kulturprogramm des Nationalen Hörfunks in Kooperation mit dem Deutschen Museumsbund, Berlin, vorgestellt.

Die Konstanzer Altstadt ziert ein Gebäude mit einer spätmittelalterlichen Fassade. Beim Betreten des Hauses läuft man über ein halbes Jahrtausend alte knarrende Holzböden und stößt auf Tausende von Exponaten, die eindrucksvoll die Geschichte der Bodenseeregion dokumentieren. Die Rede ist vom Rosgartenmuseum, das 1870 von dem privaten Sammler Julius Leiner eingerichtet wurde.

Die Schätze, die der Museumsgründer damals zusammentrug, sind noch heute zu besichtigen. Zu ihnen gehören eine Vielzahl an Fossilien und Mineralien sowie Handschriften aus der Zeit des Konstanzer Konzils. Einen Schwerpunkt der Ausstellung bildet die jüngere Geschichte. In der Zeit des Nationalsozialismus ergab sich in Konstanz mit seiner Randlage zur Schweiz eine besondere Situation: Über die Grenze wurden immer wieder Zeitungen und Schriften eingeschmuggelt, die sich kritisch mit der Nazidiktatur auseinandersetzten. Als Gegenmaßnahme versahen die deutschen Grenzschrützer die Schweizer Reisepässe mit übergroßen Einreisestempeln, die im Rosgartenmuseum zu sehen sind. „Nach drei, vier Besuchen war der Pass voll. Damit wollten die Nazis verhindern, dass die Schweizer zu häufig nach Konstanz kamen“, so Museumschef Dr. Tobias Engelsing, der Stammgäste persönlich durch die Säle des alten Zunfthauses führt. Auch ein Stück alter Stacheldrahtzaun ist ausgestellt – ein Teil jenes Grenzzaunes, den die Nationalsozialisten errichteten, um Flüchtlinge von der Einreise in die Schweiz abzuhalten.

Deutschlandradio Kultur wird in Konstanz auf UKW 94,5 MHz ausgestrahlt.

Kontakt: Mechtild Kronenberg  
Tel.: 030/841095-17  
mobil: 0171/5390162